

Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Der in „Water Willet“, der bekannte Besitzer des Restaurants Waldenburg bei Tegel, Georg Willet, ist im 80. Lebensjahre verstorben. — Kostümlicher und Zeichner Carl Wilhelm Schöffel, ein erster Meister seines Faches, ist 56 Jahre alt, verstorben. — Der Rentner der städtischen Sparkasse, Oberstadtschreiber Julius Meißner, ist im Alter von 65 Jahren einem Schlaganfall erlegen. — Karl Hirsch und Ernst Wiese blieben auf eine 50jährige Buchdruckerthätigkeit zurück; Hirsch arbeitet seit 24, Wiese seit 28 Jahren für die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“. — Auf dem Geleise der Nieder-schlesisch-Märkischen Eisenbahn in der Nähe des Bahnhofes Warschauerstraße wurde der 19jährige Handlungslehrling Fritz Diebentorn durch einen Vorortzug überfahren und auf der Stelle getödtet. — Vom Tod des Ertrinkens gerettet hat der Capitänleutnant Glagel vom Reichsmarineamt ein etwa 25jähriges Mädchen, die eines hoch seit längerer Zeit bestehenden Verhältnisses wegen in der Nähe des Schlosses Bellevue den Tod in den Wellen suchte. — Ein Klub veranlaßte den Reichstag in des Wortes verweigernde Bedeutung der neuesten „Auswärtigen“ der Vereinszeitschrift. — Die bismarckische Hochzeit feierte der ehemalige Unteroffizier im 26. Infanterie-Regiment, jegliche pensionirte Unterleutnant Ludwig Gustav Schmidt mit seiner Ehefrau Christa Elisabeth, geb. Koch. Das Jubelpaar ist 88 bzw. 84 Jahre alt.

Provinz Preußen.

Anger in d. Der hiesige Gemeinde-Rath hat bekannt, daß der alte Gebrauch sei noch nicht aufgehoben, daß nur Jungfrauen mit Kranz und Schleier zur kirchlichen Trauung am Altar erscheinen dürfen, und daß kein Geistlicher berechtigt sei, Ausnahmen von diesem Gebrauche zu gestatten. Königsberg. Im Abgange der ersten Erschöpfung hat sich der Kaufmann Hans Zabel wegen einer unheilbaren Krankheit. — Nach vorausgegangenem Streit hat der Arbeiter Waacke seinen 57 Jahre alten Vater durch drei Messerschläge getödtet. Der Vatermörder wurde verurtheilt. Kienitz. Im Kirchdorfe Kienitz führten zwei Arbeiter von Gerichte her im Bau begriffenen katholischen Kirche ab. Der eine, Wachsler, wurde auf der Stelle todt, der andere, Namens Schmidt, erlitt schwere Verletzungen des Kopfes sowie einer Wunde seiner Arme und Beine. Bismarck. Der 37jährige Anecht hien beim Bäckermeister V. kam Abends angetrunken nach Hause und legte sich auf der sog. Hackkammer zur Ruhe. In der Nacht wurde er unruhig geworden und die Treppe heruntergefallen, denn Morgens fand man ihn neben der Treppe mit gebrochenem Genick als Leiche.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Gegen den sozialdemokratischen Agitator Albert Schmidt ist ein Verfahren wegen Majestätsbeleidigung eingeleitet worden. Belgera. Beim Aufschütten von Getreide fand der 16jährige Sohn des Windmühlenselbsters Genig im Getreide der Mühle seinen Tod. Man fand ihn mit gebrochenen Gliedmaßen, eingedrückt Brust und verunstalteten Gesicht auf. Wittenberg. Das vierjährige Töchterchen des Bahnwirths Thies spielte am Herdfeuer, wobei die Kleider des Kindes in Brand gerieten. Als die Mutter auf das Gesehe drehte, erkrankte, und erst der Bahnwirthsvorsteher Groß konnte mit seinem Mantel die Flammen ersticken. Das Kind erlitt schwere Brandwunden. Erfurt. Ein Sohn des hiesigen Geschäftswirths Hoffmann, der im vorigen Jahre zur Marine ausgehoben wurde, ist in Kaufhaus am Malarialieber gestorben. — Auf dem Grundstück des Schlossermeisters Thomas, Grotthardstraße 42, kam Feuer aus, welches die Hofgebäude einäscherte.

Provinz Hannover.

Hannover. Der 16jährige Präparand Carl Dehler war mit seinen beiden Brüdern allein zu Hause und äußerte zu diesen, während sie miteinander spielten, er wolle sich erhängen. Er hat dann halbtodend den Kopf in eine in der Küche angebrachte Schlinge gesteckt, die sich zugezogen, und der jung Mensch mußte seinen Schmerz mit dem Tode büßen. Hildesheim. Wegen unglücklicher Liebe verlor der 20jährige Oberleutnant Heinrich Gramann mittelst Revolvers Selbstmord. Hannover. Feuer zerstörte das Wohnhaus des Hofposters König. Dannenberg. Der frühere Halbrentner, jegliche Altkrieger, Heinrich Grunow hien selbst und seine Ehefrau, Dorothea, geb. Grunow, begeben das Fest der eisernen Hochzeit. Das Ehepaar hat 92 Jahre alt, die Frau 87 Jahre alt) erfreut sich noch heute guter Gesundheit.

Provinz Westfalen.

Münster. Im Hotel Gerbaulet wurde der Elektrochirurg Diermann von dem Treibriemen der elektrischen Anlage erfaßt und herumgeschleudert. Diermann erlitt außer Arm- und Beinverletzungen einen Schädelbruch, der sofort seinen Tod herbeiführte. Altena. In der Nähe des Hünenbergs wurde von einem Regenten das zweiwöchige Söhnchen des Ehepaars Köpfer, welches auf der Chaussee spielte, so unglücklich überfahren, daß der Tod sofort eintrat. Friedberg. An Blutergießung starb im benachbarten Bergbauern der 15jährige Sohn des Ackerers F. Diermann. Derselbe hatte einen geringen Auschlag am Arme auf irgend eine Weise geöffnet, wobei die Wunde verunreinigt sein muß.

Provinz Schlesien.

Altona. Das 5-jährige Söhnchen des Cigarrenarbeiters Kläfen, am Hohenstein in Dittenen wohnhaft, stürzte aus dem Fenster der ersten Etage; der Kopf wurde vollständig zerschmettert, der Tod trat sofort ein. Elberfeld. Den Scheitern Fischer Nicolaus Hing und Frau wurde aus Anlaß der Feiertage ihr goldenes Hochzeit die goldene Ehejubiläum-Medaille verliehen. Sufum. Schriftsteller Dr. Hugo Dellf ist infolge einer durch Verbrennung herbeigeführten Verletzung gestorben. Jöhoe. Das Alen'sche Schiff „Demis“, Capitän Drees, wollte durch die Eismeerenge nach dem Nordpol aufbrechen. Der 19-jährige Matrose Sumflets aus Hamburg sollte deshalb eine Treppe festmachen; er fiel dabei ins Wasser und ertrank.

Provinz Schlesien.

Breslau. Die 19-jährige Tochterhalterin Dige wurde wegen Majestätsbeleidigung zu zwei Monaten Gefängnis verurtheilt. — Mit einer Summe von 2500 Mark verfiel die Handlungsgesellschaft Seemanns-Wachmann, der in Herren- und Knaben-Garderoben-Geschäft Schlegelinger & Grünbaum angelegt war. Bucha. Der 10-jährige Sohn des Wirtshausbesizers Kother geriet mit dem rechten Fuße zwischen die Transmissionsriemen einer in Gange befindlichen Dreschmaschine, wodurch demselben der Fuß und das Schienbein vollständig zermalmt wurden, so daß die Amputation des Beines angeordnet werden mußte. Hohenfriedberg. Der Rentier, frühere Schlossermeister Wilhelm Thämer feierte mit seiner Ehefrau bei fester Gesundheit und körperlicher Frische und Mäßigkeit die goldene Hochzeit.

Provinz Posen.

Posen. Componist Julius Tannow, seit langer Zeit Bürger unserer Stadt, ist hier im hiesigen Krankenhause gestorben. Bromberg. Das Schuhmachermeister Schönlöb'sche Ehepaar beging das Fest der goldenen Hochzeit. Gajonow. Erloschen hat sich der 25-jährige Sohn des Müllermesters Borward. Das Motiv war unglückliche Liebe. Pilsna. Dem Bahnwirth Schmidt fuhr ein Schnellzug den Kopf ab. Frau und drei kleine Kinder beweineten ihren Ernährer. Trautau. Die goldene Hochzeit feierte das Kornbäckermeister Carl Wierog'sche Ehepaar hieselbst. Korynka. Durch einen Schrotschuß in den Kopf getödtet wurde der Schmied Peter Kump. Die Section ergab das Vorhandensein von 54 Schrotkugeln im Kopfe. Der Schuß war aus nächster Nähe abgegeben worden. Ein Schwager, Namens Zientel, lebte in Streit und Feindschaft mit Kump; er ist als Mörder bekannt und besitzt eine Schrotflinte. Zientel wurde trotz hartnäckigen Weigerns sofort in Haft genommen.

Provinz Baden.

Magdeburg. Gegen den sozialdemokratischen Agitator Albert Schmidt ist ein Verfahren wegen Majestätsbeleidigung eingeleitet worden. Belgera. Beim Aufschütten von Getreide fand der 16jährige Sohn des Windmühlenselbsters Genig im Getreide der Mühle seinen Tod. Man fand ihn mit gebrochenen Gliedmaßen, eingedrückt Brust und verunstalteten Gesicht auf. Wittenberg. Das vierjährige Töchterchen des Bahnwirths Thies spielte am Herdfeuer, wobei die Kleider des Kindes in Brand gerieten. Als die Mutter auf das Gesehe drehte, erkrankte, und erst der Bahnwirthsvorsteher Groß konnte mit seinem Mantel die Flammen ersticken. Das Kind erlitt schwere Brandwunden. Erfurt. Ein Sohn des hiesigen Geschäftswirths Hoffmann, der im vorigen Jahre zur Marine ausgehoben wurde, ist in Kaufhaus am Malarialieber gestorben. — Auf dem Grundstück des Schlossermeisters Thomas, Grotthardstraße 42, kam Feuer aus, welches die Hofgebäude einäscherte.

Provinz Sachsen.

Hannover. Der 16jährige Präparand Carl Dehler war mit seinen beiden Brüdern allein zu Hause und äußerte zu diesen, während sie miteinander spielten, er wolle sich erhängen. Er hat dann halbtodend den Kopf in eine in der Küche angebrachte Schlinge gesteckt, die sich zugezogen, und der jung Mensch mußte seinen Schmerz mit dem Tode büßen. Hildesheim. Wegen unglücklicher Liebe verlor der 20jährige Oberleutnant Heinrich Gramann mittelst Revolvers Selbstmord. Hannover. Feuer zerstörte das Wohnhaus des Hofposters König. Dannenberg. Der frühere Halbrentner, jegliche Altkrieger, Heinrich Grunow hien selbst und seine Ehefrau, Dorothea, geb. Grunow, begeben das Fest der eisernen Hochzeit. Das Ehepaar hat 92 Jahre alt, die Frau 87 Jahre alt) erfreut sich noch heute guter Gesundheit.

Provinz Westfalen.

Münster. Im Hotel Gerbaulet wurde der Elektrochirurg Diermann von dem Treibriemen der elektrischen Anlage erfaßt und herumgeschleudert. Diermann erlitt außer Arm- und Beinverletzungen einen Schädelbruch, der sofort seinen Tod herbeiführte. Altena. In der Nähe des Hünenbergs wurde von einem Regenten das zweiwöchige Söhnchen des Ehepaars Köpfer, welches auf der Chaussee spielte, so unglücklich überfahren, daß der Tod sofort eintrat. Friedberg. An Blutergießung starb im benachbarten Bergbauern der 15jährige Sohn des Ackerers F. Diermann. Derselbe hatte einen geringen Auschlag am Arme auf irgend eine Weise geöffnet, wobei die Wunde verunreinigt sein muß.

Provinz Schlesien.

Altona. Das 5-jährige Söhnchen des Cigarrenarbeiters Kläfen, am Hohenstein in Dittenen wohnhaft, stürzte aus dem Fenster der ersten Etage; der Kopf wurde vollständig zerschmettert, der Tod trat sofort ein. Elberfeld. Den Scheitern Fischer Nicolaus Hing und Frau wurde aus Anlaß der Feiertage ihr goldenes Hochzeit die goldene Ehejubiläum-Medaille verliehen. Sufum. Schriftsteller Dr. Hugo Dellf ist infolge einer durch Verbrennung herbeigeführten Verletzung gestorben. Jöhoe. Das Alen'sche Schiff „Demis“, Capitän Drees, wollte durch die Eismeerenge nach dem Nordpol aufbrechen. Der 19-jährige Matrose Sumflets aus Hamburg sollte deshalb eine Treppe festmachen; er fiel dabei ins Wasser und ertrank.

Provinz Sachsen.

Hannover. Der 16jährige Präparand Carl Dehler war mit seinen beiden Brüdern allein zu Hause und äußerte zu diesen, während sie miteinander spielten, er wolle sich erhängen. Er hat dann halbtodend den Kopf in eine in der Küche angebrachte Schlinge gesteckt, die sich zugezogen, und der jung Mensch mußte seinen Schmerz mit dem Tode büßen. Hildesheim. Wegen unglücklicher Liebe verlor der 20jährige Oberleutnant Heinrich Gramann mittelst Revolvers Selbstmord. Hannover. Feuer zerstörte das Wohnhaus des Hofposters König. Dannenberg. Der frühere Halbrentner, jegliche Altkrieger, Heinrich Grunow hien selbst und seine Ehefrau, Dorothea, geb. Grunow, begeben das Fest der eisernen Hochzeit. Das Ehepaar hat 92 Jahre alt, die Frau 87 Jahre alt) erfreut sich noch heute guter Gesundheit.

des Bauunternehmers Ludwig Koltrabe entzündet. Es verbrannten für circa 30 Neubauten die fertig gestellten Thürnen und Fenster und sonstige große Holzvorräthe. Der Feuerwehrgang es erst nach 20 Minuten anstrengter Arbeit, das Feuer Herr zu werden. Der Schaden ist sehr groß. Bonn. Wegen Gefährdung eines Eisenbahnzuges wurde der 13jährige Schüler Heinrich Frohn aus Dransdorf zu einem Jahre Gefängnis verurtheilt. Er hatte mehrmals Steine auf die Schienen der Vorgebirgsbahn geworfen, was mehrere Unfälle und in einem Falle den Tod eines Heizers zur Folge hatte.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Telegraphenbote Friedrich Wilhelm Müller feierte mit seiner Gattin das Fest der goldenen Hochzeit und gleichzeitig ein 40jähriges Wohnjahrsjubiläum im Hause der Pfandfabrik von Beckmann in der Bremerstraße. Adelshausen. Das Schöb der Gutsbesizerwitwe Schmidt brannte nieder. Der Verbaht der vorläufigen Brandstiftung lenkte sich gegen den Dienstherrn der Witwe Schmolz; derselbe wurde verhaftet und gefoltert mit Verbrechen mit der Motivirung: er habe die Tochter seiner Gutsbesizerin gern und diese habe auf der Reiterbahn am benannten Abend nicht mit ihm tanzen wollen und deshalb habe er das Feuer angelegt. Wirschhausen. Ein Sohn der Witwe Thomas hieb sich beim Holzhaben den Daumen der rechten Hand ab. Datterode. Auf einem Gefähr, dessen Pferde Feuer wurden, befand sich auch der Sattlermeister Alb. Hemping. Im kritischen Moment sprang Hemping vom Wagen und muß sich bei dieser Gelegenheit wohl eine Gehirnerschütterung zugezogen haben, an deren Folgen er wenige Tage darauf gestorben ist. Elben. Der schon hochbetagte Ackermann Jakob Siebert war mit dem Anspannen seiner Kuh beschäftigt. Das Thier stürzte sich plötzlich auf seinen Herrn, so daß derselbe zu Boden fiel. Als man herbeikam, das Thier den Siebert mit seinen Füßen barmachen in der Wunde, daß er an den erhaltenen Verletzungen verschied.

Mitteldeutsche Staaten.

Bernburg. Der sozialdemokratische Agitator Ernst Gerner ist, 60 Jahre alt, gestorben. Wankenburg. Auf dem hiesigen Bahnhofe schob der ca. 25 Jahre alte Bahnarbeiter Joseph Franz Blecher aus Wismen auf die Frau des Schlachtmehlers Peterwitz aus Rappahütte und traf dieselbe über dem linken Auge. Die Frau starb bald darauf. Der Thäter flüchtete; derselbe soll mit der Frau ein Verhältnis gehabt haben; von diesem ein Ende zu machen, hatte der Schächtermeister beabsichtigt, seine Frau nach ihrer Heimath zu führen. Kauerz. Zwischen Hiltberode und Pohlen wurde die frühere Gutsbesizerin Selbender von hier auf einer Weis als Leiche aufgefunden. Seit einigen Tagen soll sich die Frau, die gelbes Gesicht zu sein schien, vom Hause entfernt und, nur nothdürftig bedeckt, im Freien aufgehalten haben. Sie dürfte ein Opfer der Kälte geworden sein. Königsutter. Vermißt wird der Dachdeckermeister August Capelle. — Der 55 Jahre alte Geschäftswirth Less aus Ochendorf hatte mit seinem Gespann Rübenschmelgen von der Zuckerfabrik geholt. In der Nähe der Plantage fiel derselbe vom Wagen. Die Räder des Wagens gingen ihm über den Kopf und löbten seine Leiche auf der Stelle.

Sachsen.

Dresden. Im hiesigen Residenztheater entzündet während der Aufführung von „Iphen's Mora“ ein Coullistenbrand. Der eiserne Vorhang wurde herabgelassen und vier Feuerleute erstickten schnell das Feuer. Grimmitzschau. Unter dem Verbaht, bei dem ihn unlängst betroffenen Concurrenzen seiner Gläubiger bezwungen zu haben, wurde der Weinhändler Hermann Staube gefänglich eingezogen. Großenhain. Der im 87. Lebensjahre stehende Kupferhammermeister, jegliche Rentner Carl Hermann Müller, wurde zu seinem 60. Bürgerjubiläum durch eine aus dem Bürgermeister Hermann und Stadtrat Herbst bestehende Abordnung des Rathcollegiums beglückwünscht. Grünau. Die bismarckische Hochzeit beging Privatier Gotthold Dietrich mit seiner Gattin. Gammern. Unterwiesenthal. Beim Ackerbau-Neubau ist der Zimmergehilfe Kaufmann abgestürzt und hat dabei den sofortigen Tod erlitten. Hohenstein. Ernstthal. Vom Schnellzuge wurde der Streckenarchitekt Selbmann tödtlich überfahren. Riesa. Der 14jährige Söhnchen des Sattlers Weller fiel in den Brunnen und ertrank. Leipzig. Dem Kammacher Wendt in L. — Plagwitz ist für die Erstellung eines Schlußnaden vom Tode des Ertrinkens die silberne Lebensrettmundmedaille verliehen worden. Wagnitzsch. Scheune und Seitengebäude des Gutsbesizers Ziergiebel brannten nieder. Wargen. Die Scheune des Gutsbesizers Kimmel wurde mit sämtlichen Ernteeinträgeln ein Raub der Flammen. Neustadt. Der vor einigen Wochen in Dresden verhaftete, früher hier wohnhafte Urmörder Pöschel ist wegen widernatürlicher Unzucht zu drei Jahren Zuchthaus, einer seiner jugendlichen Complicen zu sechs Monaten Gefängnis verurtheilt worden.

Thüringen.

Stuttgart. Beim Tonnenaufstellen stürzte der Müllers-Loth Math. Werg von einer sehr hohen Tanne und verletzte sich so schwer, daß er starb. Battenberg. Der Gutsbesitzer Johannes Vichtensteiger brannte Haus und Scheuer total nieder. Biberach. Während einer Rauferei in dem benachbarten Reute wurde der Bauer und Weidner Dietrich von Groß betrunken, daß er bald darauf starb. Ein Tagewerker von Halben, Gemeinde Rißegg, Namens Haber, ist als Thäter ermittelt und verhaftet worden. Blaubeuren. Wegen Betrugs befindet sich der Buchhalter der Darlehenskasse Scharenstedten, Georg Scheffel, in Haft. Degerloch. Oberkriegscommissar A. D. August Habermas, langjähriger Director der württembergischen Hypothekendarstellung, ist im Alter von 73 Jahren gestorben. Deilingen. In Flammen ausgegangen ist das Anwesen der Witwe Bernhart. Ebersbach. Durch Herabstürzen vom Heuboden brach die 17jährige Tochter des Anterwirths Schmidt das Genick. Der Tod trat unverzüglich ein. Ebingen. Geometergehilfe C. Morlot, in Stellung bei Geometer Marquardt in Balingen, geriet auf einem Dienstauftrage in die Gänge und fand darin den Tod. Sämtliche Nachbarn, welche Morlot vom Rathhaus Thüringen bei sich trug, sind vom Wasser mitgenommen worden. Göppingen. An Stelle des verunglückten Oberamts-Baumeisters Müller wurde Oberamts-Baumeister Schwarz gewählt. Heilingsen. Bei der Schultheißenwahl vereinigten sich die meisten Stimmen auf den Schultheißen Wendel in Prodrater. Heidenheim. Der 56 Jahre alte Zimmermann Friedrich Häppler von Heilheim, der seit vielen Jahren in der hiesigen Verbands-Hof-Fabrik arbeitete, kam neulich beim Nachhausegehen vom Wege ab und geriet in die Weng. Seine Leiche wurde unterhalb der Wagenmühle zwischen Mergelsteinen und Holzheim am Ufer des Flusses aufgefunden. Waben. Karlsruhe. Seit dem Verbrechen Lucien's sind dem Großherzog zwei Schenkungen in Civil beigegeben, von denen der eine bei Wagenfahrten sich der Velociped bedient; den übrigen Fürstlichkeiten ist je ein Schenkungsgeld zugeordnet, der in gemessener Entfernung seinen Schutzhelmbüchsen folgt. — Privatier Fein. Chr. W. Alers, Vater des Zeichners C. W. Alers, ist dahier im hohen Alter verstorben.

Württemberg.

Stuttgart. Beim Tonnenaufstellen stürzte der Müllers-Loth Math. Werg von einer sehr hohen Tanne und verletzte sich so schwer, daß er starb. Battenberg. Der Gutsbesitzer Johannes Vichtensteiger brannte Haus und Scheuer total nieder. Biberach. Während einer Rauferei in dem benachbarten Reute wurde der Bauer und Weidner Dietrich von Groß betrunken, daß er bald darauf starb. Ein Tagewerker von Halben, Gemeinde Rißegg, Namens Haber, ist als Thäter ermittelt und verhaftet worden. Blaubeuren. Wegen Betrugs befindet sich der Buchhalter der Darlehenskasse Scharenstedten, Georg Scheffel, in Haft. Degerloch. Oberkriegscommissar A. D. August Habermas, langjähriger Director der württembergischen Hypothekendarstellung, ist im Alter von 73 Jahren gestorben. Deilingen. In Flammen ausgegangen ist das Anwesen der Witwe Bernhart. Ebersbach. Durch Herabstürzen vom Heuboden brach die 17jährige Tochter des Anterwirths Schmidt das Genick. Der Tod trat unverzüglich ein. Ebingen. Geometergehilfe C. Morlot, in Stellung bei Geometer Marquardt in Balingen, geriet auf einem Dienstauftrage in die Gänge und fand darin den Tod. Sämtliche Nachbarn, welche Morlot vom Rathhaus Thüringen bei sich trug, sind vom Wasser mitgenommen worden. Göppingen. An Stelle des verunglückten Oberamts-Baumeisters Müller wurde Oberamts-Baumeister Schwarz gewählt. Heilingsen. Bei der Schultheißenwahl vereinigten sich die meisten Stimmen auf den Schultheißen Wendel in Prodrater. Heidenheim. Der 56 Jahre alte Zimmermann Friedrich Häppler von Heilheim, der seit vielen Jahren in der hiesigen Verbands-Hof-Fabrik arbeitete, kam neulich beim Nachhausegehen vom Wege ab und geriet in die Weng. Seine Leiche wurde unterhalb der Wagenmühle zwischen Mergelsteinen und Holzheim am Ufer des Flusses aufgefunden. Waben. Karlsruhe. Seit dem Verbrechen Lucien's sind dem Großherzog zwei Schenkungen in Civil beigegeben, von denen der eine bei Wagenfahrten sich der Velociped bedient; den übrigen Fürstlichkeiten ist je ein Schenkungsgeld zugeordnet, der in gemessener Entfernung seinen Schutzhelmbüchsen folgt. — Privatier Fein. Chr. W. Alers, Vater des Zeichners C. W. Alers, ist dahier im hohen Alter verstorben.

Baden.

München. Der Geheim Rath und vormalige Oberbaudirector v. Herrmann ist im 90. Lebensjahre gestorben. — Kurz nach seiner Antunft in einem Wiener Hotel hat sich dort der etwa 40 Jahre alte Architekt Hans Reinhardt von hier mittels Blausäure vergiftet. — Hygienemaler Severin Benz ist nach langen, schweren Leiden gestorben. Geboren wurde er am 14. März 1834 zu Marbach in St. Gallen. Ansbach. Die mit Erntevorräthen gefüllte Scheuer des Bauern Höfler in Schrieglitz ist niedergebrannt. Dingolfing. Im Weiler Wimpfing, Gemeinde Niederriedbach, ist im Anwesen des Silberschmieds (vom Weiler) Feuer ausgebrochen, das sämtliche Gebäulichkeiten einäscherte. Als der Sohn des Hauses mit Futter aus dem Stadel kam, erhielt er von einem Unbekannten, der jedenfalls aus der Brandstiftung gewesen ist, zwei Schüsse in den Arm; während der Verwundeten sich in das Haus begab, loderten die Flammen schon empor. Emmerring. Die Wurmleider'sche Kunst- und Sagemühle nebst dem Wohnhaus und dem gesammelten Inventar sowie allen Vorräthen ist ein Raub der Flammen geworden. Der Schaden beträgt 80,000 Mark. Hof. Ein Spinnsalz in der neuen Baumwollspinnerei und Weberei ist ausgebrannt. Kumbach. Gestorben ist hier der langjährige Vorkämpfer der oberfränkischen Verzeimter, Herr Medizinalrath Dr. Schneider. Wainburg. Gegen den t. Oberleutnant Vollenburger dahier wurde wegen Vergehens im Amte Unrechtlung eingeleitet. Bei der letzten Revision wurde ein Festbetrag von etwa 4000 Mark entsetzt. Vollenburger hat eine zahlreiche Familie. Württemberg. Stuttgart. Beim Tonnenaufstellen stürzte der Müllers-Loth Math. Werg von einer sehr hohen Tanne und verletzte sich so schwer, daß er starb. Battenberg. Der Gutsbesitzer Johannes Vichtensteiger brannte Haus und Scheuer total nieder. Biberach. Während einer Rauferei in dem benachbarten Reute wurde der Bauer und Weidner Dietrich von Groß betrunken, daß er bald darauf starb. Ein Tagewerker von Halben, Gemeinde Rißegg, Namens Haber, ist als Thäter ermittelt und verhaftet worden. Blaubeuren. Wegen Betrugs befindet sich der Buchhalter der Darlehenskasse Scharenstedten, Georg Scheffel, in Haft. Degerloch. Oberkriegscommissar A. D. August Habermas, langjähriger Director der württembergischen Hypothekendarstellung, ist im Alter von 73 Jahren gestorben. Deilingen. In Flammen ausgegangen ist das Anwesen der Witwe Bernhart. Ebersbach. Durch Herabstürzen vom Heuboden brach die 17jährige Tochter des Anterwirths Schmidt das Genick. Der Tod trat unverzüglich ein. Ebingen. Geometergehilfe C. Morlot, in Stellung bei Geometer Marquardt in Balingen, geriet auf einem Dienstauftrage in die Gänge und fand darin den Tod. Sämtliche Nachbarn, welche Morlot vom Rathhaus Thüringen bei sich trug, sind vom Wasser mitgenommen worden. Göppingen. An Stelle des verunglückten Oberamts-Baumeisters Müller wurde Oberamts-Baumeister Schwarz gewählt. Heilingsen. Bei der Schultheißenwahl vereinigten sich die meisten Stimmen auf den Schultheißen Wendel in Prodrater. Heidenheim. Der 56 Jahre alte Zimmermann Friedrich Häppler von Heilheim, der seit vielen Jahren in der hiesigen Verbands-Hof-Fabrik arbeitete, kam neulich beim Nachhausegehen vom Wege ab und geriet in die Weng. Seine Leiche wurde unterhalb der Wagenmühle zwischen Mergelsteinen und Holzheim am Ufer des Flusses aufgefunden. Waben. Karlsruhe. Seit dem Verbrechen Lucien's sind dem Großherzog zwei Schenkungen in Civil beigegeben, von denen der eine bei Wagenfahrten sich der Velociped bedient; den übrigen Fürstlichkeiten ist je ein Schenkungsgeld zugeordnet, der in gemessener Entfernung seinen Schutzhelmbüchsen folgt. — Privatier Fein. Chr. W. Alers, Vater des Zeichners C. W. Alers, ist dahier im hohen Alter verstorben.

Hessen-Darmstadt.

Bab Nauheim. Der Schriftsteller Georg Steiner wurde auf seiner Treckjagd im Obbornhofer Gemeinwald (Oberhessen) von einem Jagdthier, dem Gajowirth Popp aus Wellerstein, durch einen Schrotschuß im rechten Auge verletzt. Dietzheim. In dem in hiesiger Nähe befindlichen G. Krebs'schen Steinbrüche löste sich ein überhängendes Felsstück los und rief den auf seiner Falllinie beschäftigten Arbeiter Kimmel mit in die Tiefe. Kimmel, welcher durch Aufschlagen auf zusammengehüllte Steinlumpen äußerst schwere Schädelverletzungen davontrug, wurde in's Hanauer Schwefelbäder übergeführt. Eppelsheim. Aus der Württembergischen ging der feierliche Büchse Jakob Weg hieher hervor. Friedberg. Unter dem Verbaht, beim Fahrten - Verkauf von etwa 800 Mark unterworfen zu haben, verhaftete die Polizei den Stations-Assistenten Ruffin. Waben. Karlsruhe. Seit dem Verbrechen Lucien's sind dem Großherzog zwei Schenkungen in Civil beigegeben, von denen der eine bei Wagenfahrten sich der Velociped bedient; den übrigen Fürstlichkeiten ist je ein Schenkungsgeld zugeordnet, der in gemessener Entfernung seinen Schutzhelmbüchsen folgt. — Privatier Fein. Chr. W. Alers, Vater des Zeichners C. W. Alers, ist dahier im hohen Alter verstorben.

Emmendingen.

Emmendingen. Im Alter von 71 Jahren ist der frühere Director der hiesigen Hell- und Pflegenanstalt, Geh. Rath Rudolf Walther, gestorben. Rogauch. Dieser Tage übte sich der 13jährige Schuhmacherlehrling Karl Leib im Bogenschießen. In Ermangelung eines anderen Zielcs schloß der leichtsinnige Bursche auf den kleinen Sohn des Landwirths Häusler ihn schießen. Leib wurde verhaftet. Linach. Auf dem Gehöft des Baders und Wirths Hoch entzündete Feuer, das große Verheerungen anrichtete. Mannheim. Auf traurige Weise verlor das 10jährige Töchterchen des Karl Kühn sein Leben. Nach längerer gefährlicher Krankheit durfte es zum ersten Mal wieder das Krankenlager verlassen. Dabei lehnte es sich über das am Fenster zum Lüften ausgebreitete Deckbett und stürzte mit diesem vom 3. Stock auf die Straße. Das Kind verschied bald darauf. — Beim Weiterfahren der Gasse wurde im Bahnhof Zugführer E. Kottenberger von rangirenden Wagen gegen die Kampe gedrückt und getödtet. Offenburg. Auf dem Kasernenhofe fiel ein Knecht, Namens Mangold aus Spöb bei Karlsruhe, um; er mußte in das Lazareth verbracht werden, wo er starb. Mangold hatte eine schwere Magenentzündung (Magenschwüre) und stürzte sich kurz vor dem Tode auf dem Kasernenhofe an dem Kasernenpforte an und mußte seinen übertriebenen Pflichten mit dem Tode büßen.

Frankfurt.

Frankfurt. Auf dem Kasernenhofe fiel ein Knecht, Namens Mangold aus Spöb bei Karlsruhe, um; er mußte in das Lazareth verbracht werden, wo er starb. Mangold hatte eine schwere Magenentzündung (Magenschwüre) und stürzte sich kurz vor dem Tode auf dem Kasernenhofe an dem Kasernenpforte an und mußte seinen übertriebenen Pflichten mit dem Tode büßen. Barmen. Karlsruhe. Seit dem Verbrechen Lucien's sind dem Großherzog zwei Schenkungen in Civil beigegeben, von denen der eine bei Wagenfahrten sich der Velociped bedient; den übrigen Fürstlichkeiten ist je ein Schenkungsgeld zugeordnet, der in gemessener Entfernung seinen Schutzhelmbüchsen folgt. — Privatier Fein. Chr. W. Alers, Vater des Zeichners C. W. Alers, ist dahier im hohen Alter verstorben.

Münchener Nachrichten.

Münchener Nachrichten. Karlsruhe. Seit dem Verbrechen Lucien's sind dem Großherzog zwei Schenkungen in Civil beigegeben, von denen der eine bei Wagenfahrten sich der Velociped bedient; den übrigen Fürstlichkeiten ist je ein Schenkungsgeld zugeordnet, der in gemessener Entfernung seinen Schutzhelmbüchsen folgt. — Privatier Fein. Chr. W. Alers, Vater des Zeichners C. W. Alers, ist dahier im hohen Alter verstorben.

Frankfurt.

Frankfurt. Auf dem Kasernenhofe fiel ein Knecht, Namens Mangold aus Spöb bei Karlsruhe, um; er mußte in das Lazareth verbracht werden, wo er starb. Mangold hatte eine schwere Magenentzündung (Magenschwüre) und stürzte sich kurz vor dem Tode auf dem Kasernenhofe an dem Kasernenpforte an und mußte seinen übertriebenen Pflichten mit dem Tode büßen. Barmen. Karlsruhe. Seit dem Verbrechen Lucien's sind dem Großherzog zwei Schenkungen in Civil beigegeben, von denen der eine bei Wagenfahrten sich der Velociped bedient; den übrigen Fürstlichkeiten ist je ein Schenkungsgeld zugeordnet, der in gemessener Entfernung seinen Schutzhelmbüchsen folgt. — Privatier Fein. Chr. W. Alers, Vater des Zeichners C. W. Alers, ist dahier im hohen Alter verstorben.

Frankfurt.

Frankfurt. Auf dem Kasernenhofe fiel ein Knecht, Namens Mangold aus Spöb bei Karlsruhe, um; er mußte in das Lazareth verbracht werden, wo er starb. Mangold hatte eine schwere Magenentzündung (Magenschwüre) und stürzte sich kurz vor dem Tode auf dem Kasernenhofe an dem Kasernenpforte an und mußte seinen übertriebenen Pflichten mit dem Tode büßen. Barmen. Karlsruhe. Seit dem Verbrechen Lucien's sind dem Großherzog zwei Schenkungen in Civil beigegeben, von denen der eine bei Wagenfahrten sich der Velociped bedient; den übrigen Fürstlichkeiten ist je ein Schenkungsgeld zugeordnet, der in gemessener Entfernung seinen Schutzhelmbüchsen folgt. — Privatier Fein. Chr. W. Alers, Vater des Zeichners C. W. Alers, ist dahier im hohen Alter verstorben.

Frankfurt.

Frankfurt. Auf dem Kasernenhofe fiel ein Knecht, Namens Mangold aus Spöb bei Karlsruhe, um; er mußte in das Lazareth verbracht werden, wo er starb. Mangold hatte eine schwere Magenentzündung (Magenschwüre) und stürzte sich kurz vor dem Tode auf dem Kasernenhofe an dem Kasernenpforte an und mußte seinen übertriebenen Pflichten mit dem Tode büßen. Barmen. Karlsruhe. Seit dem Verbrechen Lucien's sind dem Großherzog zwei Schenkungen in Civil beigegeben, von denen der eine bei Wagenfahrten sich der Velociped bedient; den übrigen Fürstlichkeiten ist je ein Schenkungsgeld zugeordnet, der in gemessener Entfernung seinen Schutzhelmbüchsen folgt. — Privatier Fein. Chr. W. Alers, Vater des Zeichners C. W. Alers, ist dahier im hohen Alter verstorben.

Frankfurt.

Frankfurt. Auf dem Kasernenhofe fiel ein Knecht, Namens Mangold aus Spöb bei Karlsruhe, um; er mußte in das Lazareth verbracht werden, wo er starb. Mangold hatte eine schwere Magenentzündung (Magenschwüre) und stürzte sich kurz vor dem Tode auf dem Kasernenhofe an dem Kasernenpforte an und mußte seinen übertriebenen Pflichten mit dem Tode büßen. Barmen. Karlsruhe. Seit dem Verbrechen Lucien's sind dem Großherzog zwei Schenkungen in Civil beigegeben, von denen der eine bei Wagenfahrten sich der Velociped bedient; den übrigen Fürstlichkeiten ist je ein Schenkungsgeld zugeordnet, der in gemessener Entfernung seinen Schutzhelmbüchsen folgt. — Privatier Fein. Chr. W. Alers, Vater des Zeichners C. W. Alers, ist dahier im hohen Alter verstorben.

Frankfurt.

Frankfurt. Auf dem Kasernenhofe fiel ein Knecht, Namens Mangold aus Spöb bei Karlsruhe, um; er mußte in das Lazareth verbracht werden, wo er starb. Mangold hatte eine schwere Magenentzündung (Magenschwüre) und stürzte sich kurz vor dem Tode auf dem Kasernenhofe an dem Kasernenpforte an und mußte seinen übertriebenen Pflichten mit dem Tode büßen. Barmen. Karlsruhe. Seit dem Verbrechen Lucien's sind dem Großherzog zwei Schenkungen in Civil beigegeben, von denen der eine bei Wagenfahrten sich der Velociped bedient; den übrigen Fürstlichkeiten ist je ein Schenkungsgeld zugeordnet, der in gemessener Entfernung seinen Schutzhelmbüchsen folgt. — Privatier Fein. Chr. W. Alers, Vater des Zeichners C. W. Alers, ist dahier im hohen Alter verstorben.

Frankfurt.

Frankfurt. Auf dem Kasernenhofe fiel ein Knecht, Namens Mangold aus Spöb bei Karlsruhe, um; er mußte in das Lazareth verbracht werden, wo er starb. Mangold hatte eine schwere Magenentzündung (Magenschwüre) und stürzte sich kurz vor dem Tode auf dem Kasernenhofe an dem Kasernenpforte an und mußte seinen übertriebenen Pflichten mit dem Tode büßen. Barmen. Karlsruhe. Seit dem Verbrechen Lucien's sind dem Großherzog zwei Schenkungen in Civil beigegeben, von denen der eine bei Wagenfahrten sich der Velociped bedient; den übrigen Fürstlichkeiten ist je ein Schenkungsgeld zugeordnet, der in gemessener Entfernung seinen Schutzhelmbüchsen folgt. — Privatier Fein. Chr. W. Alers, Vater des Zeichners C. W. Alers, ist dahier im hohen Alter verstorben.

Frankfurt.

Frankfurt. Auf dem Kasernenhofe fiel ein Knecht, Namens Mangold aus Spöb bei Karlsruhe, um; er mußte in das Lazareth verbracht werden, wo er starb. Mangold hatte eine schwere Magenentzündung (Magenschwüre) und stürzte sich kurz vor dem Tode auf dem Kasernenhofe an dem Kasernenpforte an und mußte seinen übertriebenen Pflichten mit dem Tode büßen. Barmen. Karlsruhe. Seit dem Verbrechen Lucien's sind dem Großherzog zwei Schenkungen in Civil beigegeben, von denen der eine bei Wagenfahrten sich der Velociped bedient; den übrigen Fürstlichkeiten ist je ein Schenkungsgeld zugeordnet, der in gemessener Entfernung seinen Schutzhelmbüchsen folgt. — Privatier Fein. Chr. W. Alers, Vater des Zeichners C. W. Alers, ist dahier im hohen Alter verstorben.

Frankfurt.

Frankfurt. Auf dem Kasernenhofe fiel ein Knecht, Namens Mangold aus Spöb bei Karlsruhe, um; er mußte in das Lazareth verbracht werden, wo er starb. Mangold hatte eine schwere Magenentzündung (Magenschwüre) und stürzte sich kurz vor dem Tode auf dem Kasernenhofe an dem Kasernenpforte an und mußte seinen übertriebenen Pflichten mit dem Tode büßen. Barmen. Karlsruhe. Seit dem Verbrechen Lucien's sind dem Großherzog zwei Schenkungen in Civil beigegeben, von denen der eine bei Wagenfahrten sich der Velociped bedient; den übrigen Fürstlichkeiten ist je ein Schenkungsgeld zugeordnet, der in gemessener Entfernung seinen Schutzhelmbüchsen folgt. — Privatier Fein. Chr. W. Alers, Vater des Zeichners C. W. Alers, ist dahier im hohen Alter verstorben.

Frankfurt.

Frankfurt. Auf dem Kasernenhofe fiel ein Knecht, Namens Mangold aus Spöb bei Karlsruhe, um; er mußte in das Lazareth verbracht werden, wo er starb. Mangold hatte eine schwere Magenentzündung (Magenschwüre) und stürzte sich kurz vor dem Tode auf dem Kasernenhofe an dem Kasernenpforte an und mußte seinen übertriebenen Pflichten mit dem Tode büßen. Barmen. Karlsruhe. Seit dem Verbrechen Lucien's sind dem Großherzog zwei Schenkungen in Civil beigegeben, von denen der eine bei Wagenfahrten sich der Velociped bedient; den übrigen Fürstlichkeiten ist je ein Schenkungsgeld zugeordnet, der in gemessener Entfernung seinen Schutzhelmbüchsen folgt. — Privatier Fein. Chr. W. Alers, Vater des Zeichners C. W. Alers, ist dahier im hohen Alter verstorben.

Frankfurt.

Frankfurt. Auf dem Kasernenhofe fiel ein Knecht, Namens Mangold aus Spöb bei Karlsruhe, um; er mußte in das Lazareth verbracht werden, wo er starb. Mangold hatte eine schwere Magenentzündung (Magenschwüre) und stürzte sich kurz vor dem Tode auf dem Kasernenhofe an dem Kasernenpforte an und mußte seinen übertriebenen Pflichten mit dem Tode büßen. Barmen. Karlsruhe. Seit dem Verbrechen Lucien's sind dem Großherzog zwei Schenkungen in Civil beigegeben, von denen der eine bei Wagenfahrten sich der Velociped bedient; den übrigen Fürstlichkeiten ist je ein Schenkungsgeld zugeordnet, der in gemessener Entfernung seinen Schutzhelmbüchsen folgt. — Privatier Fein. Chr. W. Alers, Vater des Zeichners C. W. Alers, ist dahier im hohen Alter verstorben.

Frankfurt.

Frankfurt. Auf dem Kasernenhofe fiel ein Knecht, Namens Mangold aus Spöb bei Karlsruhe, um; er mußte in das Lazareth verbracht werden, wo er starb. Mangold hatte eine schwere Magenentzündung (Magenschwüre) und stürzte sich kurz vor dem Tode auf dem Kasernenhofe an dem Kasernenpforte an und mußte seinen übertriebenen Pflichten mit dem Tode büßen. Barmen. Karlsruhe. Seit dem Verbrechen Lucien's sind dem Großherzog zwei Schenkungen in Civil beigegeben, von denen der eine bei Wagenfahrten sich der Velociped bedient; den übrigen Fürstlichkeiten ist je ein Schenkungsgeld zugeordnet, der in gemessener Entfernung seinen Schutzhelmbüchsen folgt. — Privatier Fein. Chr. W. Alers, Vater des Zeichners C. W. Alers, ist dahier im hohen Alter verstorben.

Frankfurt.

Frankfurt. Auf dem Kasernenhofe fiel ein Knecht, Namens Mangold aus Spöb bei Karlsruhe, um; er mußte in das Lazareth verbracht werden, wo er starb. Mangold hatte eine schwere Magenentzündung (Magenschwüre) und stürzte sich kurz vor dem Tode auf dem Kasernenhofe an dem